

Fächerwahl/Neuorientierung nach Schule im Studium

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 5. Juni 2017 19:38

Hallo lieber angehender Student.

Ich möchte dir mal ganz lehramtunabhängig antworten.

Ich habe Physik nach der 10. und Chemie nach der 11. Klasse abgewählt. Um Chemie tat es mir etwas leid, aber mein Schwerpunkt lag auf den Sprachen. Wie bei dir eher nicht aus großem Interesse. Ich brauchte die guten Sprachnoten für eine gute Punkte Ausbeute im Abi, denn Biochemie, mein Traum Fach hatte einen knackigen NC. In der Beratung sagte man mir damals: "lieber Englisch als LK, damit man keine Probleme mit der Fachliteratur bekommt. Die Chemie kommt im Studium genug dran". Und so war es auch. Das meiste nach dem 2. Semester haben auch die Studenten, die Chemie-LK hatten, nicht in der Schule gelernt. Einen einwöchigen Vorkurs gab es nur für Mathe.

Ich bin also ein Beispiel dafür, dass es möglich ist, mit wenig schulischen Vorwissen Naturwissenschaften erfolgreich zu studieren (Diplom oder Lehramt war damals nur wenig Unterschied. Abgespeckte Praktika und Übungen in manchen Fächern aber nicht in allen).

In Mathematik soll das wohl etwas anders sein, habe ich aber nur von einer befreundeten Diplommathematikerin gehört, wie es da bei Lehramt aussieht, weiß ich nicht.

Ich wünsche dir - egal wofür du dich entscheidest - viel Spaß und Erfolg in deinem Studium.

Lieb grüßt das Zirkuskind